



Arbeitsmarkt Tirol

Arbeitsmarkt Tirol aktuell (Daten auf Basis AMS Arbeitsmarktinformation Juli 2022)

- Unselbstständig Beschäftigte: 362.000
- Arbeitslosenquote: 2,7 Prozent
- gemeldete offene Stellen (sofort verfügbar): 10.877

Arbeitsmarkt Tirol Historie

Unselbstständig Beschäftigte von 2016 bis 2019: + 2 Prozent (2019: 344.082)

- Unselbstständige Beschäftigte 2020: 329.375
- Unselbstständige Beschäftigte 2021: 334.256

Arbeitslosenquote 2016 bis 2019: von 6,4 auf 4,5 Prozent

- Arbeitslosenquote 2020: 8,1 Prozent
- Arbeitslosenquote 2021: 6,5 Prozent

Rekordwerte an offenen Stellen: + 13,3 Prozent im Jahr 2016, + 10,2 Prozent im Jahr 2017

Strategie „Arbeitsmarkt Tirol 2030“



Strategiefelder	Strategische Ziele	Maßnahmenfelder
Förderung der Erwerbsbeteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Verbesserung der Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf ✓ Unterstützung beim Einstieg in den und Verbleib im Arbeitsmarkt ✓ Unterstützung bei der Rückkehr in den Arbeitsmarkt 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Proaktive Einstiegs- und Rückkehrunterstützung ○ Abbau von Rollenbildern am Arbeitsmarkt ○ Entwicklung neuer Beschäftigungsmodelle ○ Arbeitsmarktintegration von zugewanderten Personen ○ Weiterentwicklung der Kinderbetreuungsangebote ○ Unterstützung pflegender Angehöriger ○ Gesundheitliche Prävention ○ Matching Arbeitsmarktpolitik mit Regionalentwicklung
Aus- und Weiterbildung unterstützen, Kompetenzentwicklung ausbauen	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Erhöhung der Bildungsbeteiligung ✓ Unterstützung bei der Erlangung von Berufs- und Bildungsabschlüssen ✓ Ausbau der Anerkennung non-formal und informell erworbener beruflicher Kompetenzen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Weiterentwicklung des Förderangebots ○ Niederschwellige, proaktive Information und Beratung zu Bildung und Beruf ○ Unterstützungen bei Lehrausbildung ○ Information und Beratung von Unternehmen ○ Etablierung Kompetenzerhebung/-anerkennung ○ Initiierung von Lernbegleitung ○ Weiterbildungsformate
Verbesserung der Teilhabechancen am Arbeitsmarkt	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Ausweitung der Unterstützungs- und Stabilisierungsangebote im Vorfeld der Arbeitsmarktintegration ✓ Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit gering qualifizierter Personen ✓ Anpassung der niederschweligen Beschäftigungsmöglichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Modulsystem zur Arbeitsmarktintegration ○ Weiterentwicklung niederschwelliger Beschäftigungsformen ○ Beratung und Begleitung vor und während geförderter Beschäftigung ○ Ausbau und Weiterentwicklung von Kompetenzzentren ○ Niederschwellige Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene ○ Ausbau arbeitsplatznaher Qualifizierung

Auszüge von Beispielen für geplante Schritte in den Strategiefeldern

1. Förderung der Erwerbsbeteiligung

- **Proaktive Einstiegs- und Rückkehrunterstützung**
 - ➔ Entwicklung und Umsetzung niederschwelliger, präventiver und proaktiver Beratungsangebote (zB. Coaching- und Mentoring), Mentoringprogramme für Unternehmen
 - ➔ Frühzeitige Erreichung der Betroffenen und Vorbereitung für Wiedereinstieg (zB. persönliche Anschreiben)
- **Abbau von Rollenbildern am Arbeitsmarkt**
 - ➔ Bewusstseinsbildende Maßnahmen für den Abbau von Geschlechterdifferenzen durch partnerschaftliche Aufteilung von Pflegearbeit, Ausbau Führungskräftecoachings Frauen
 - ➔ Mädchen und Frauen für naturwissenschaftliche und technische Berufe und Jungen und Männer für Betreuungsberufe gewinnen
- **Entwicklung neuer Beschäftigungsmodelle**
 - ➔ Mehr Flexibilität, Erhöhung Beschäftigungsausmaß von Personen mit Betreuungsverpflichtung
 - ➔ Etablierung Job- und Topsharing, Ausbau Co-Working (vor allem im ländlichen Raum) samt Kinderbetreuung
- **Arbeitsmarktintegration von zugewanderten Personen**
 - ➔ Einrichtung „Onboarding-Stelle“ für neu Zugewanderte im Bereich Beruf, Bildung und Arbeitsmarkt
 - ➔ Info-Veranstaltungen, Entwicklung Berufsorientierungsangebote, Erstellung Integrationspfade, Ausbau Deutschkurse
- **Weiterentwicklung der Kinderbetreuungsangebote**
 - ➔ Entwicklung bedarfsgerechter Betreuungsmodelle, insbesondere im ländlichen Raum
 - ➔ Schaffung innovativer gemeindeübergreifender oder betrieblicher Betreuungsangebote
- **Unterstützung pflegender Angehöriger**
 - ➔ Optimierung Pflegeberatung (individuelle Pflegepläne, Beratung etc.)
 - ➔ Weitere Forcierung der Ausbildung von qualifiziertem Personal
- **Gesundheitliche Prävention**
 - ➔ Sensibilisierung durch Schulungen, altersadäquater Arbeitszeitmodelle
 - ➔ Betriebliche Gesundheitsprogramme und -kurse unterstützen
- **Matching Arbeitsmarktpolitik mit Regionalentwicklung**
 - ➔ Einbindung relevanter Partner
 - ➔ Bewusstseinsbildung Attraktivität des Arbeits- und Lebensortes

2. Aus- und Weiterbildung unterstützen, Kompetenzentwicklung ausbauen

- **Weiterentwicklung des Förderangebots**
 - ➔ Evaluierung und Anpassung Förderangebot, begleitendes Monitoring zur Treffsicherheit von Förderungen
 - ➔ Modelle zur Existenzsicherung während längerfristiger Aus- und Weiterbildungen
- **Niederschwellige, proaktive Information und Beratung zu Bildung und Beruf**
 - ➔ Proaktive Ansprache von bildungsfernen Personen unter Einbindung von MultiplikatorInnen
 - ➔ Mobile Bildungsinformation und Bildungstreffe an öffentlichen Plätzen
- **Unterstützungen bei Lehrausbildung**
 - ➔ Ausbau Lehrlingscoaching, Schulsozialarbeit an Tiroler Fachberufsschulen
 - ➔ Anreizsystem zur Steigerung des Ausbildungsniveaus in Lehrbetrieben
- **Information und Beratung von Unternehmen**
 - ➔ Betriebscoachings in Richtung Höherqualifizierung von MitarbeiterInnen
 - ➔ Erhöhung Ausbildungsabschlüsse

- **Etablierung Kompetenzerhebung/-anerkennung**
 - Verifizierung und Dokumentation non-formaler und informell erworbener Kompetenzen – Erhebung Anerkennungsinstrumente
 - Kompetenzfeststellung für niedrigqualifizierte Personen ohne Weiterbildungswunsch und vorgemerkte Arbeitslose
- **Initiierung von Lernbegleitung**
 - Entwicklung Lehrgangcurriculum für LernbegleiterInnen und institutionelle Verankerung
- **Weiterbildungsformate**
 - Förderung Online-Formate
 - Offene Lernzentren bzw. (IT)-Lerncafés

3. Verbesserung der Teilhabechancen am Arbeitsmarkt

- **Modulsystem zur Arbeitsmarktintegration**
 - Entwicklung und Umsetzung einer Angebotslandkarte
 - Schließung möglicher Angebotslücken und Bereinigung von Schnittstellen an Maßnahmenübergängen
- **Weiterentwicklung niederschwelliger Beschäftigungsformen**
 - Längerfristige Stellen und existenzsichernde Teilzeitmöglichkeiten in sozialökonomischen und gemeinnützigen Beschäftigungsprojekten
 - Flexibilisierung Arbeitszeit, Tätigkeit und Verweildauer in Transitarbeitsplätze
- **Beratung und Begleitung vor und während geförderter Beschäftigung**
 - Beratende und begleitende Unterstützungsangebote für Betriebe und geförderte Personen
 - Qualitative Verbesserung Stellenzuweisung
- **Ausbau und Weiterentwicklung von Kompetenzzentren**
 - Ausbau des bestehenden AMS-Angebotes
 - Entwicklung „Digitales Kompetenzzentrum“
- **Niederschwellige Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene**
 - Psychologische/psychosoziale Unterstützung in Angeboten im Rahmen der „Ausbildung bis 18“
 - Ausbau Jugendcoaching in Tagesstruktureinrichtungen und AusbildungsFit inkl. Vormodul
- **Ausbau arbeitsplatznaher Qualifizierungen**
 - Forcieren arbeitsplatznaher Qualifizierung im Sozialbereich, insbesondere für mehrsprachige zugewanderte Personen
 - Arbeitsstiftungen